

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 281.

Dienstag, den 8. October.

1833.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Galerie universelle.

Die Galerie universelle, oder, um uns verständlicher auszudrücken, das Wachsfigurencabinet des Herrn Caris, ist eine recht zahlreiche und glänzende Versammlung „der größten Männer und berühmtesten Frauen“ in „natürlicher Größe und akademischen (1) Verhältnissen.“

Der kleine Cicerone, welcher mit wahrer Todesverachtung und in einem musterhaften Deutsch sein Præsum, herzusagen weiß, scheint ein ängstlicher Freund der Etikette zu seyn. Er beginnt seine Demonstration der ersten Gruppe mit Louis Philipp, König der Franzosen, statt mit dem Bürgergeneral Lafayette, welcher nach der Ausstellung den Reigen eröffnet. Wir wollen indes den Leser mit der gelehrten Gesellschaft bekannt machen, wie sie aufgestellt ist, und da kommt denn zuerst der Held zweier Welten mit einem recht bürgerlich vernünftigen Gesichte. Er marschirt hinter dem Grafen Dudinot und dem König der Belgier, Leopold I., her, welcher letztere auch seine hübsche Gemahlin, die Prinzessin von Orleans, mitgebracht hat. Ludwig Philipp scheint einen Familienrath zu halten; mit gewaltig gravitätischer Miene sieht er im Kreise der Seinigen; der Herzog von Orleans zu seiner Rechten, der Herzog von Nemours zu seiner Linken, der Marschall Maison, der Herzog von Treviso stehen von fern und auch der Deputirte General Lamarque nähert sich dieser Gruppe. Von Frankreich werden wir plötzlich zur Königin Kleopatra von Aegypten versetzt und aus der Gegenwart in das fernste Alterthum, „Das schönste Weib ihres Zeitalters“ liegt auf einem Ruhebette. Man

sieht es ihren Lust und Liebe athmenden Zügen nicht an, daß sie sich eben von ihrer Sclavin die Schlange hat reichen lassen, mit welcher sie sich tödtete, weil ihr Uebtrer Antonius von seinem Gegner Octavian besiegt war. Aus Gegenwart und Vergangenheit gemischt ist die dritte Gruppe. Der verstorbene preussische Generallieutenant Horn steht kalt neben der reizenden Dem. Sonntag, „Deutschlands erster Sängerin.“ An einer langen Tafel, auf welcher einige Pasteten angebracht sind, sitzen mit bedenklichen Mienen eine ganze Gesellschaft hoher Häupter und berühmter Männer. Ob sie sich über die vor ihnen stehenden Pasteten den Kopf zerbrechen, wissen wir nicht. Wer kann die Gedanken errathen? Franz I., König von Neapel, scheint das Präsidium zu führen, dann kommt Karl Felix, König von Sardinien, Karl Johann XIV., König von Schweden, Ludwig XVIII., König von Frankreich, Georg IV., König von Hannover, und der Herzog von Wellington, Alexander I., Kaiser von Rußland, der Kaiser Franz von Oesterreich mit seiner vierten Gemahlin, und der König von Preußen. Der alte Friße, welcher noch sehr jugendlich ausieht mit „seinem Freunde“ Voltaire, neben welchem Jean Jaque Rousseau, Marie Louise, „Exkaiserin“ der Franzosen, und der Kaiser Napoleon mit seinem treuen Gefährten der Verbannung Bertrand. Der alte Blücher hat sich nicht niedergelassen, er steht, in einen Carbonarimantel gehüllt, neben der Herzogin von Berry, der kühnen Helfin der Vendee. Wahrscheinlich um den Uebergang von dem Marschall Vorwärts zu der Kämpferin für die Devise: „Rückwärts“ nicht zu schroff erscheinen zu lassen, hat man noch einen preussischen Husarenlieutenant dazwischen geschoben. Eine neue Gruppe bildet der Papst Pius VIII, im päpstlichen Ornate

ganz allein. Er hat ein Gebetbuch vor sich, sieht aber nicht sehr andächtig, wohl aber recht klug und geistreich aus. Eine andere Gruppe bildet Jesus Christus, nach der Kreuzabnahme, umgeben von Joseph von Arimathia und Nicodemus, der heiligen Maria und Maria Magdalena. Die Figur soll 190 Pfund wiegen, von den ersten Künstlern der Akademie von Florenz verfertigt und als ein Meisterwerk anerkannt seyn. Auch Salomons Urtheil wird uns vorgestellt, so wie Heinrich der IV. von Frankreich, bei dem Müller Mischau zu Nacht speisend. Endlich noch der Sultan Mahmad mit seinen Favoritinnen, um die wir ihn nicht beneiden, und einige andere orientalische und nicht orientalische Figuren, so wie „das Blutbad der Griechen“, bei dessen Demonstration der kleine Cicerone demagogisirt und fähn ausrüft: „Jedoch die Zeit ist gekommen, wo die Griechen von den Mächten unterstützt werden, welche eine so unwürdig unterdrückte Nation rächen müssen.“ Als ein hors d'oeuvre wird auch eine malerische Landschaft gezeigt, auf welcher sich eine Menge Figuren durch den Druck einer Feder in Bewegung setzen. Kann man mehr für's Geld verlangen?

Stadttheater.

Sonntag, den 6. October.

Die Sternenkönigin im Maidlinger Walde. Romantisch-komische Zauberober in drei Acten, von Huber; Musik von Rauer.

So dankbar wir es bei mancher andern Gelegenheit anerkannt haben würden, wenn Mad. Seeberg die Rolle einer plötzlich erkrankten Schauspielerin übernommen, so können wir ihr doch dieses Mal für ihre Gefälligkeit nicht Dank wissen; es wäre zu wünschen, daß jedes Mal, wenn dergleichen

Schöfel auf dem Repertoire erschiene, eine Sängerin heiser und mühsam die Aufführung vereitelt würde. Man weiß nicht, wer mehr zu bedauern ist, das Publicum, welches diesen Unsinn mit ansehen muß, oder die Acteurs, welche sich zum Spielen hergeben müssen. Daß solche Opern auf andern Theatern mehr Glück machen, namentlich in Wien, liegt in der Scenerie, welche Herr Ringelhardt nicht bewerkstelligen kann, wir auch nicht verlangen, daher es besser wäre, solche gar nicht auf die Breiter zu bringen. Von der Handlung und dem Geiste des Stückes wird man einen Begriff haben, wenn man erfährt, daß ein — Hundsjunge — die Hauptrolle darin hat. Was die Musik, wenn man es so nennen darf, anbelangt, so ist weder Harmonie noch Melodie darin, und von einem Verein beider kann daher gar nicht die Rede seyn.

Ueber die Aufführung nur so viel: Herrn Ballmann, als Taddadl, einer Rolle, in welcher er sich selbst nicht gefallen kann, gebührt alles Lob, seine Komik war ergötzlich, und obgleich er uns einen Hundsjungen darstellte, so überschritt er doch die Schranken des Anstandes nicht, was wir dagegen bei Herrn Berthold (Kaspar) vermiften, welcher das Publicum mit einigen trivialen Wägen tractirte. Möge Herr Berthold sich doch nicht durch das Gelächter und den Applaus Einzelner irre führen lassen, da dergleichen Zweideutigkeiten bei dem gebildeten Publicum Ekel erregen.

Dem Schulte, als Flor, spielte mit der an ihr gewohnten Festigkeit und Gewandtheit, und war sowohl als Schornsteinfeger wie als polnisches Mädchen allerliebst. Auch Dem. Gerhardt, als Kasine, machte sich recht niedlich. Ihr sowohl, wie Dem. Böhmé (Mathilde) schien etwas sehr lächerlich zu seyn, war es vielleicht der Unsinn des Stückes? Herr Kramer, Graf Moriz, muß noch viel Fleiß auf seine Aussprache verwenden, besonders ist die seiner Zischlaute sehr störend, welches in seinem Organe liegen mag; dagegen trifft ihn aber die Schuld falscher Gestriculationen, das Hinausfahren der Hand über den Kopf, ganz allein.

Das Haus war bis auf die Logen des ersten Ranges gut besetzt. de Brey.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. October: Der Mann mit der eisernen Maske, historisches Drama nach dem Franz. von Lebrun. Herr Bolzmann, vom Theater zu Magdeburg, den Gaston als Debüt.

Concert im Saale des Gewandhauses, gegeben von Professor J. P. Pixis aus Paris und dessen Pflgetochter Francilla Pixis, heute, den 8. October 1833.

ERSTE ABTHEILUNG.

Ouverture aus der Oper: Der Zauberspruch, componirt von J. P. Pixis.

Scene und Arie aus der Oper: Donna del Lago, von Rossini, gesungen von Fräulein Francilla Pixis.

Grosses Duett für zwei Pianofortes (Msept.), componirt von J. P. Pixis, vorgetragen von Fräulein Clara Wieck und dem Verfasser.

Romanze aus Zemire und Azor: Rose, wie bist Du etc., von L. Spohr, gesungen von Fräulein Francilla Pixis.

ZWEITE ABTHEILUNG

Ouverture aus der Oper: Bibiana, componirt von J. P. Pixis.

Scène aus Orpheus von Ritter Gluck, gesungen von Fräulein Francilla Pixis.

Rondo brillant „Les trois Clochettes“ für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von J. P. Pixis.

Eine französische Romanze von Madame Malibran. Ein englisches Matrosenlied. Ein tyroler Schützenlied, von J. P. Pixis, vorgetragen von Francilla Pixis.

Billets à 16 Groschen sind bei Friedrich Hofmeister und an der Casse zu haben. Anfang 7 Uhr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung von Kunst- und Gewerbszeugnissen
im Kramer-Innungs-Saale ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2 Gr.

Literarische Anzeige. So eben wurde an alle Buchhandlungen versendet:

Das Verhältniß der Juden zum Staate,

Gegenschrift gegen Herrn geh. Rath Streckfuß.

Von

Joel Jacobi.

brosch. 8°. 1 Thlr.

Merseburg und Halle, den 6. October 1833.

Verlagsbuchhandlung von Fr. Weidemann.

Der heutigen Nummer ist eine ausführliche Anzeige von zwei bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinenden Werken (Wolfram Bauwissenschaft und Poppe Volksgewerbslehre) beigelegt, worauf der Verleger jeden Freund der Technologie, Lehrer an Gewerbs- und Handelsschulen, so wie besonders Künstler und Gewerbetreibende, aufmerksam zu machen sich erlaubt.

Anzeige. Eine hiesige Handlung erbiethet sich zu Commissions-Geschäften in jeder Art Fabriks-Artikeln, und insbesondere auch für österreichische und böhmische Erzeugnisse. Nähere Nachricht ertheilt man Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich mit heutigem Tage eine

Mode- und Auschnittwaaren-Handlung

unter meinem Namen:

August Hanoldt

auf hiesigem Plage (Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172) errichtet habe.

Indem ich die möglichste Sorgfalt darauf verwenden werde, stets ein gut sortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu besitzen, wird mein ganzes Bestreben dahin gerichtet seyn, das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch eine reelle und billige Bedienung zu erhalten und zu befestigen.

Leipzig, den 1. October 1833.

August Hanoldt.

A n z e i g e.

Die Erweiterung meines bisherigen Locals erlaubt mir, einem geehrten Publicum bei einem vermehrten Lager meiner Fabricate eine größere Auswahl in allen chirurgischen Instrumenten und dahin gehörenden Apparaten, so wie in allen Gattungen Messern und dahin einschlagenden Arbeiten, gewähren zu können. Das mir bisher zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen werde ich durch ausgezeichnet gute Arbeiten und verhältnißmäßig billige Preise nicht nur zu erhalten suchen, sondern wo möglich zu vermehren bemüht seyn.

Carl Löwe, Barfußmühle Nr. 932.

Hiermit verbinde ich die ergebene Anzeige, daß ich in Gemeinschaft mit Herrn **S u s t a v S c h i n d l e r** ein

B a n d a g e n = M a g a z i n

unter der Firma:

S c h i n d l e r & L ö w e

in demselben Locale errichtet habe.

In dankbarer Anerkennung des uns bisher geschenkten ehrenvollen Vertrauens, hoffen wir, dasselbe durch unsere beiderseitigen Leistungen gerechtfertigt zu haben. Wir werden fernerhin vereinigt bemüht seyn, nur Gediegenes und Preiswürdiges zu liefern, und die uns erteilten Aufträge, um die wir ergebenst bitten, zur möglichsten Zufriedenheit der uns damit Beehrenden ausführen.

Leipzig, den 1. October 1833.

Die Kunstfertigkeit des Herrn C. Löwe als chirurgischer Instrumentenmacher, so wie des Herrn S. Schindler als Bandagist, entsprechen vollkommen den Anforderungen, welche man bei dem jetzigen, so ausgedehnten Gebiete der Wissenschaft zu machen berechtigt ist, so daß des Erstern chirurgische Werkzeuge und Apparate durch solide Arbeit, so wie angemessene Billigkeit, und des Letztern Bandagen durch dauerhafte Arbeit bei kunstgemäßer Anfertigung sich besonders auszeichnen, beider gemeinschaftliche Arbeiten aber, insbesondere bei Construction größerer Apparate, durch unermüdetes, thätiges Eindringen und sauberes Ausführen der verwickeltesten Technicismen, alles Lob verdienen. Dieß bestätigen aus mehrjähriger Erfahrung der Wahrheit gemäß

Leipzig, den 1. October 1833.

A. Böttcher, Wundarzt. Professor D. Carus. D. Kohlrusch.
Professor D. Radius. Professor D. Walther.

100,000 Thlr.,

50,000, 30,000, 20,000, 3 à 5000, 6 à 2000, 60 à 1000, 76 à 400, 100 à 200, 400 à 100 Thlr. sind die Hauptgewinne der fünften und letzten Classe der 4ten Königl. Sächsischen Landes-Lotterie, deren Ziehung am 14. October in Leipzig beginnt.

Mit Kaufloosen zu derselben, ganze pr. 30 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr., Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. preuß. Cour. empfehle ich meine glückliche Collecte.

Paul Christian Plöckner, im Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

* * * Am 14. October d. J. wird die erste Classe 54ster Gothaer Lotterie gezogen, wozu sich mit Loosen zum Planpreis, das ganze 1 Thlr. 16 Gr., das halbe 7 Gr. und das Viertel 10 Gr., bestens empfiehlt
J. G. E. Lehmann, Hauptcollecteur.

Allen resp. Lotterie-Interessenten

die ergebene Anzeige, daß ich auch während der bevorstehenden Ziehung 5ter Classe 4ter Landes-Lotterie auf Bestellung Nachschreibebogen zur Durchsicht umbeitragen lasse, und bitte ich dara:f Reflectirende, Ihren Auftrag mit genauer Adresse in meiner Wohnung, Burgstraße Nr. 136 parterre, zu hinterlassen. Die Bedingungen sind die frühern.
E. F. B. Lorenz.

Anzeige. Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen hiermit höflich an, daß wir diese Michaelmesse wieder in unserm Logis, Barfußgäßchen Nr. 234 vom 29. September bis 17. October anzutreffen sind.

Lößener & Enoch, aus Magdeburg.

Empfehlung. Den neuesten Pariser Damenputz, bestehend in Hüten, Häubchen und dergleichen, empfiehlt die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomaskäfigen.

Empfehlung. Mit seinem vollständigen Magazin von Bruchbandägen, Bruchbandfedern und Maschinen empfiehlt sich
Johann Reichel, Mechanikus. Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 1.

Empfehlung. Strohhüte zum schwarz färben und Umändern in moderne Form werden fortwährend angenommen in der Strohhutfabrik von
Reißner & Comp., Ecke des alten Neumarkts.

Offertirte Verkäufe.

Meine Amtsgeschäfte machen mir den Verkauf meiner Sortiments-Buchhandlung in Merseburg nothwendig, und ich werde daher gewiß die-möglichst billigsten Verkaufsbedingungen stellen.

Auf keinen Fall verlange ich mehr als 500 Thlr. Baaranzahlung, werde die wenigen Passiva selbst berichtigen und dem neuen Käufer die Einziehung der Activorum mit übergeben; wodurch er nicht nur die Kundschaft behält, sondern auch sogleich Einnahmen hat, die er nur erst mit Ablauf des Rechnungsjahres berechnet.

Die Concurrenz mit der zweiten dasigen Handlung wird keinen Kauflustigen abhalten.

Unter annehmlchen Bedingungen werde ich auch den Sortiments- und Kunsthandel hier in Halle abtreten, wenn ein junger zahlungsfähiger Mann mit Herrn Hofmann, statt meiner, die Societät fortsetzen will.

Hierzu wird aber ein Fond von 3—4000 Thlr. und mindestens eine Anzahlung von 1000 Thlr. nöthig seyn, weil damit der Debit meiner Zeitschrift Salina und des Halle'schen Local-Intelligenz- und Tageblattes, ein Journal-Cirkel und eine bedeutende Leihbibliothek verbunden sind.

Die Verlags-handlung hat mit diesen offerirten Verkäufen nichts gemein, und verlange ich dafür 20,000 Thlr.

Ich bin täglich in Halle zu sprechen, mit Ausschluß des Freitags, wo ich in Merseburg zu treffen bin. Halle, am 3. October 1833.

Der Justitiar und Justiz-Commissär D. Weidemann.

Landgrundstücks Verkauf. Ein sehr schönes Landgrundstück in Leipzigs nächster Umgebung ist Unterzeichnetem zum Verkauf übertragen worden. Die neue, zweckmäßige Einrichtung der Gebäude, die vielen mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten Piecen, der große daran stoßende, mit den edelsten Obst- und Weinsorten versehene Garten, Gewächshaus, Gärtnerwohnung, so wie die zwei kleinern Gärtchen, die freundliche, noch drei Seiten offene Aussicht in die malerische Umgebung, gewähren den angenehmsten Aufenthalt. Der Preis ist 4800 Thlr., und das Nähere theilt mit
C. G. W. Hamger aus Grimma,

logirt im Schwane, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

Anzeige. Eine große und schöne Auswahl wollener Shawls und Umschlagetücher mit eingewirkten Ranten verkaufen zu sehr billigen Preisen
Franke & Hasler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Verkauf. Ein vollständiges Lager fertiger Schürzen in wollenen, baumwollenen und seidnen Stoffen, im neuesten Pariser Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Verkauf. Tischuhren eigener Fabrik, in Holz- und andern Gehäusen, sind zu dem Preise von 8 Thlr. das Stück zu verkaufen im Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Burckhardt.

Verkauf. Große und kleine Fortepiano's für Anfänger, Claviere, ausgezeichnete Violinen und Bratschen, ein kleines Violoncell, ein Doppel-Violinkasten und Quartett-pult, sind zu verkaufen auf der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen zwei Fortepiano's, ein kurzer Flügel und eine Tafelform von 6 Octaven, gut gehalten, zu billigen Preisen, im Brühl, Krafft's Hof Nr. 476, 2 Treppen hoch.

Carl M. Schröder.

Verkauf. Eine gute italienische Violine, nebst Viole, stehen billig zu verkaufen: Ranstädter Steinweg Nr. 1030, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Partie Bücher, größtentheils Ritter- und Räubergeschichten, sind in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr zu verkaufen auf der Ulrichsgasse Nr. 949.

Zu verkaufen steht ein Reisewagen, Kalesche, gebraucht, aber in gutem Stande. Zu sehen und das Nähere zu erfahren in Lehmanns Garten.

Zu verkaufen steht ein eiserner Dienkasten auf der Hintergasse Nr. 1217, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz sehr billig:
ein zweisitziger Reisewagen und
ein viersitziger Reisewagen, bedeckt und breitspurig.

Der Hausmann in Nr. 1343 auf der Queergasse giebt nähere Auskunft.

Empfehlung. Ein schönes Sortiment der neuesten gestickten Damenkleider in Seide und Wolle bei
M. Ulrich.

Verkauf einer Partie gestrickter baumwollener Kinder- und Frauen-Strümpfe, Socken, zum Kostenpreis bei
M. Ulrich.

Verkauf. Die letzten 400 großen Berliner Hyacinthenzwiebeln werden à 1 Gr. pr. Stück, à 100 Stück 4 Thlr., bis morgen im goldnen Horn verkauft.

Verkauf. Alle Sorten schwarze und grüne Thee's in und außer Dosen sind zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.
C. F. Cufasch, Leipzig, Nicolaistraße.

Senf-Verkauf. Vorzüglich guter Senf, dem französischen gleich, ist wieder frisch angekommen, in grauen Büchsen à 3 Gr. und in weißen Büchsen à 4 Gr., in der goldnen Gans.

Verkauf. Echte Teltower Rübchen sind zu haben bei
J. E. Postel, Ecke der Halle'schen Gasse.

Mehl-Verkauf. In der Mühle zu Lindenau kostet
der Centner Weizenmehl 3 Thlr. 4 Gr.,
der Centner Mittelmehl 2 Thlr. 4 Gr.,
der Centner Roggenmehl 1 Thlr. 20 Gr.

Verkauf. Pariser Zuckerwaaren, Nectar Royal, Crème de Rose, und andere empfehlenswerthe Gegenstände, hat erhalten
J. E. d'Alnoncourt, Auerbachs Hof.

Pâte pectorale Balsamique,

ein vortreffliches Mittel gegen Brustbeschwerden, welches die Stimme erhält, und noch das Angenehme hat, den Mund zu parfümiren, bei
C. E. d'Alnoncourt, in Auerbachs Hofe.

* * * Heute empfang ich die letzte Sendung diesjähriger festgeräucherter

Cervelatwurst (Winterwaare),

welche ich à Pfd. 6½ Gr., im Ganzen billiger, verkaufe. Auch ist neue Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr. zu haben bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

J. A. Lübbemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, verkauft alle Sorten Feuerzeuge; besonders empfiehlt er Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3 und 4 Gr.; Zündhölzer 14,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück 2 Gr. 6 Pf., 1000 Stück Zündspäne 5 Gr., Frictions-Feuerzeuge à Duzend 16 Gr., desgleichen Frictions-Zündhölzer 4000 Stück 1 Thlr. Kleine neue Taschen-Feuerzeuge mit Wachszünder sind fortwährend im Einzelnen und in Duzenden zu haben. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

* * * Eine Conchylien-Sammlung
nebst einigen Korallen steht zu verkaufen. Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 1.

Stearin-Lichter

in ausgezeichnet schöner Waare verkauft zum billigsten Preise
August Rein, Reichsstraße Nr. 547.

Von romanischen Darmsaiten

empfang so eben eine frische Sendung

Pietro del Vecchio, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Die königl. sächs. privilegirte Walzenpresse,

mit welcher durch einen Arbeiter 1000 Centner Preßkraft bewirkt werden kann, und bestimmt zum Appretiren der Papiere, wollener und baumwollener Waaren u. s. w., wozu sie sich als vorzüglich brauchbar bewährt hat, überhaupt zu jeder Anwendung geeignet, zu welcher bisher hydraulische oder Schraubenpressen gebraucht wurden, wird in der mechanischen Werkstätte des unterzeichneten Privilegieninhabers zu verschiedenen Größen angefertigt, und giebt die gedruckte Beschreibung mit lithographirter Abbildung, welche bei mir und in Commission in der A. Fest'schen Buchhandlung hier für 6 Gr. zu bekommen ist, nähere Kenntniß hierüber. . . . G. Hoffmann, in Leipzig.

Stuhuhren von 9 bis 10 Thln.,

in den neuesten Dessins, empfiehlt P. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 106.

Goldene und silberne Uhren,

unter denen sich ganz besonders eine reiche Auswahl feiner Cylinderuhren auszeichnen, empfiehlt zu den billigsten Preisen P. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.

Echten Pariser Schnupftabak,

Tabac Rapé, Robillard, Virginie et Amersfort, de la Ferme, d'Etrennes in Flaschen, und mehrere andere Sorten; empfiehlt in frischer Sendung und zu den billigsten Preisen J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Wohlfeile, zuverlässig gearbeitete Platina-Feuerzeuge.

Ich habe eine kleine Partie dieser Feuerzeuge von einem guten Arbeiter zugesandt erhalten, die ich beauftragt bin, zu ungewöhnlich billigen Preisen abzulassen.
Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

Flammirte wollene Strickgarne

in allen Farben bei Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Neue wollene Canevas

in mannichfaltigen Breiten und Farben erhielt eine große Auswahl Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Carl Otto Müller,

am Markte Nr. 1,

(sonst: Müller & Frantz)

empfehlen sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittel-feiner und ordinaierer Tuche, our de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuck, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Die Tuchauschnitt-Handlung

von Laurentius Nicolai,

Petersstraße Nr. 71,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von feinen und mittelfeinen niederländischen und ordinären Tuchen, Damentuchen — sehr schön — Casimiren, Calmuck u. s. w. zu billigen Preisen und in guter und solider Waare.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,

Petersstrasse Nr. 34,
empfeht als preiswürdig und gut:

Französische Weine, roth und weiss.
Langoiran und Languedoc . . . à Bout. 4 Gr. St. Gilles u. George . . . à Bout. 6. 8 Gr.
besserer . . . 5 Tavelle, Petit Burgunder . . . 8
Graves Barsac Cerons . . . 6. 8 - Sauterne Boudensac . . . 6. 9
Medoc, Medoc fin . . . 8. 9 - St. Julien, Mouton, Estephe . . . 10. 12
Margeaux, Chateau Margeaux . . . 12. 14 - Lafitte, Larose, Chat. Margeaux,
superf. 1 - 1 1/4 Thlr.

Champagner Pr^{ma} grand mousseux 1 1/8. 1 1/4 Thlr.

Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weine.

Forster, Deidesheimer à Bout. 8 Gr. Forster Tram., Delsdesh. Tram. à Bout. 10 Gr.
Niersteiner, Hattenh., Ruppertsb. 10. 12 - Rüdesh., Laubenh., Hochh. . . . 12. 14 -
Alte Rheinweine 16. 32 - Würzburger, Werthheimer 8
Sommeracher Eschendorfer 10 - Leisten- u. Steinwein, in Backsbeutel 1 1/2 Thlr.
Mallaga, Lülzel, Corsica . . . 8. 10. 16 Gr. Teneriffa, Madeira, Portwein . . . 12. 28 Gr.

R u m.
Westindischer fein u. superfein . . . 8. 9 Gr. Jam. fein u. superfein . . . 12. 14 Gr.
30jähriger Jamaica-Rum . . . 20 - Alter Cognac . . . 16
13 Bout. für 12.

Leipzig, im September 1833.

Caroline Pönice,

Auerbach's Hof, vom Neumarkt herein rechts im Gewölbe,
empfeht ihr wohlfortirtes Lager von Winterhüten, Capuzen, Hauben, feiner Herrenwäsche und
Zughandschuhen für Damen, und verspricht reelle und billigste Bedienung; auch wird daselbst jede
Umänderung von Damenhüten und Hauben in neuesten Façons besorgt.

Empfehlung. Mein wohlfortirtes Lager von
4/4, 9/8 und 10/4 breiten Thibets und Merino's, so wie
neue gedruckte Mäntel,
empfehle ich zu den billigsten Preisen. J. G. Stengler, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Local-Verlegung.

Friderici & Comp.

haben ihr Leinwandwaaren-Geschäft

selt Johanni dieses Jahres verlegt

in Nr. 68, Eckhaus der Peterstrasse und Thomasgässchen, in das Gewölbe,
welches die Herren Gebrüder Holberg inne hatten.

Local-Veränderung.

Das Gold-, Silber- und Juwelen-Waarenlager

von **Theodor Strube,**

bisher in der Grimma'schen Gasse,

befindet sich von heute an auf der Reichsstrasse Nr. 606 in dem Weinedelschen Hause,
den Fleischbänken gegenüber, und empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit mit einer Auswahl
der neuesten und geschmackvollsten Waaren; übernimmt jede Bestellung seiner Artikel unter gewohnter
reeller billigster Bedienung, und kauft stets Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber
zu ihren Werthpreisen. Leipzig, den 23. September 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

Feine neue Sachen

für
Eleganz und einfache Kleidung.

Mousseline laine, Chaly, Pondichery, Pondichery Sumatra, Wollen-Atlas, Foulars, Atlas-Foulars, Damascquinne, seidene Mousseline, Ballstoffe, Damascirte Atlasse, Marselinettes, Gros de Naples, Gros de Berlin, verschiedene seidene Stoffe mit neuen Armüren, Gros de Naples moiree, Migueline, Gros d'Orleans und Bagdalines, gedruckte, durchaus in Seide gewirkte und gestickte Mantelstoffe, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ sächs. und franz. Merino's und feine Thibets, Foulars-Tücher in allen Größen, Foulars-Schürzen, Cravatten für Damen und Herren, die elegantesten Stoffe zu Westen, und Cohras, Canaris und Bandanoes zu Taschentüchern; sämtliche Gegenstände sind zu dieser Messe zu den möglichst billigen Preisen zu finden bei
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Pariser und Wiener

Damenmäntel

empfehl in einer Auswahl vielfachen Geschmacks im Preise von 5 bis 30 Thlr.
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue gedruckte Stoffe

in den schönsten Pariser, Lyoner und Londoner Mustern, in Merino's, Thibets, wollenen Mousselines, Chaly's, Seide, $\frac{1}{2}$ sächs. Circassiennes und $\frac{1}{4}$ englischen Cassinets, sind im Ganzen und Einzelnen in schönster Auswahl zu haben bei
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

die neuesten und feinsten Pariser u. Londoner Damenmäntel

in schönster Auswahl empfiehlt die Mode- und Ausschneidwaaren-Handlung von
August Hanoldt, Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

* Cravatten für Damen und Herren, *

Handschuhe aller Art, Gürtel, Arbeitsbeutel, f. Holzkörbchen, Börsen, Uhrschnuren, Brief- und Cigarrentaschen, empfiehlt in grosser Auswahl
die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz, Grimm, Gasse Nr. 6.

Umschlagetücher und Longshawls

verkauft unter dem Fabrikpreise
Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

VON

Heinrich Schmidt,

vormals W. Keilberg,

ist in die

Hainstrasse Nr. 342, erste Etage, der Adlerapotheke gegenüber,
verlegt worden, und empfiehlt sich mit einer hübschen Auswahl
von neuestem Damenputz.



Wilhelm Bertram,

Grimmische Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber,
empfiehlt sein

Kurzes Waarenlager

in vorzüglicher Auswahl und zu besonders billigen Preisen, als:
feine engl. und deutsche Tisch-, Tranchir-, Taschen- und Federmesser, Messer-
schärfer, englische Scheeren, Lichtscheeren, Feuerstäbe, stählerne Zuckerzangen
u. a. m., ferner englische Kaffeebreter in allen Größen, feine Thee-
und Speiselöffel von engl. Metall, so wie in Bronzewaaren: Gardinen-
verzierungen, Gardinenhalter, Klingelzüge, Tischklingeln, Lichtscheer-Unterheber
und Spielmarkenteller, in neuesten Mustern, unter Versicherung der promptesten
Bedienung.

Zur Xylographie,

oder Umdruck auf Holz, so wie auch zum Malen geeignet, empfehle ich eine Auswahl der neu-
sten, elegantesten und beliebtesten Gegenstände, als: Kästchen, Körbchen, Kaffeebreter, Klingelzüge,
Blasebälge, Brief-, Visitenkarten- und Nadeltäschchen, Visitenkarten- und Kalenderhalter, Ser-
viettenbänder u. a. m., als auch die zum Umdrucken gehörigen Apparate bester Qualität, und werde
mich bemühen, einem jeden geehrten Abnehmer durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise
zufrieden zu stellen. J. H. Krieger, Tischlermeister, Hotel de Baviere.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal in Sachsen,

empfiehlt gegenwärtige Messe sein reichhaltiges Lager

Gesundheits-Kämme

eigener Fabrik.

Stand: innere Eckbude, zweite Reihe.

J. Palkh & Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit besonders gut gearbeiteten Stuhuhren und Stuhuhr-Werken, derlei Gehäusen
und Zuthaten; ferner mit feinen kurzen Waaren in Perlmutter, Holz und Stahl, sowohl echten
Meerschäumköpfen, als auch einer neuen Sorte von japanischem Meerschäum, mit und ohne Silber,
allen Sorten Tabakspitzen, Cigarrenspitzen, Spazier- und Rauchstöcken, allen Gattungen Harmonika's,
und besonders guten Accordions mit Noten, Damen-Crochets und Negligé-Mützen zu besonders billigen
Preisen. Sie haben ihr Gewölbe in der Reichstraße Nr. 605.

K. preuß. patentirte Fabrik von Erzeugnissen aus Gummi elasticum

der
Gebrüder Jonrobert aus Berlin.

Durch jahrelange Bemühungen, durch Erfindung mehrerer neuer Maschinen und anderer Verbesserungen, ist es uns jetzt gelungen, unsere Fabricate in allen Qualitäten zu so billigen Preisen herzustellen, daß wir jeder auswärtigen Concurrenz begegnen können, und führen als Beweis nur einen der Hauptartikel an: Hosenträger, durchgängig von Gummi-Elasticität, verkaufen wir das Duzend von 5 Thlr. an. Alle andern Artikel, als: Luftmatrassen, Luftkissen in allen Formen und Größen, mit Saffian- und Zeug-Ueberzug, wasserdichte Jagdstrümpfe und Zeuge, Strumpfbänder, Armbracelets, Schnürsenkel, Uhrschnuren, Sprungriemen, Gummi-Elasticität nach der Elle in allen Farben, etwas vorzüglich Schönes in Damen-Schnürleibern, Gummi-Ueberschuhe, dergl. Ballons und viele andere Gegenstände empfehlen gleichfalls zu verhältnißmäßig eben so billigen Preisen.

Unser Stand ist unweit der Katharinenstraße, in der Außenreihe auf dem Markte, gerade über der sogenannten alten Waage.

Die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik und kurze Waaren-
handlung en gros

von Franz Köppe aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 8, 2 Treppen hoch,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schönen, vollständigen und durch viele neue geschmackvolle Gegenstände bedeutend vergrößerten Assortiment

lackirter Blech- und Zinnwaaren

in den neuesten Façons und Farben, mit chinesischer Malerei, Landschaften, Blumen und Verzierungen.

Das Lager von

Berliner Surzen und Modewaaren

ist im nämlichen Locale mannigfaltig und neu assortirt, und werden stets die billigsten Preise mit der reellsten Bedienung verbunden seyn.

J. D. t'Kint aus Brüssel.

Brüsseler Spitzen in echt und Application, Kragen, Schleier, Roben,
Echarpes, Pelertinen &c.

bei
A. H a u f f,

Reichsstraße Nr. 542, Kochs Hof gegenüber, im ersten Stock.

Eben daselbst

Lager von feinen und mittelfeinen Brabanter und holländischen Leinen.

Fußteppich-Manufactur zu Baarn im Königreich der Niederlande.

Der Reisende logirt Reichsstraße Nr. 542, im ersten Stock, Kochs Hof gegenüber.

Die Geschwister Strasser,

aus dem Zillertale in Tyrol;

empfehlen sich zur hiesigen Messe mit einer Auswahl von feinen gemis- und ziegenledernen Handschuhen für Herren und Damen, so wie auch mit extrafeinen milchziegenledernen und ganz nach der neuesten Mode gearbeiteten Glacé-Handschuhen, welche sich vorzüglich gut halten.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

A. F. Jahn,

Halsbinden-Fabricant, aus Berlin,

Reichsstraße und Brühl-Ecke,

empfehlte sein Lager seidener Herren-Halsbinden und Schlipse.

F. C. Stegmann

königlich preussischer Hoflieferant aus Berlin,
empfehl

reine Cocusnussöl-Sodaseife

In jedem beliebigen Quantum.

Stand am Markte: in der Bude Nr. 4, dem Hause Nr. 1 gegenüber.

H. L. Jaster, Lackir-Fabricant,

aus Wolfenbüttel,

empfehl sich mit einer großen Auswahl von Lampen aller Art und einem wohl assortirten Lager seiner lackirter Blech- und Zinnwaren; auch stehen bei ihm einige schöne Delgemälde mit vergoldetem Rahmen zum Verkauf, in der 11ten Budenreihe, dem Barfußgäßchen gegenüber.

A. Wurmser aus Paris

hält echte französische Chemises. Zu erfragen in Stadt Berlin Nr. 7; anzutreffen bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Meyer Schlesinger,


Juwelier aus Dessau, kauft, altmodigen Schmuck von Brillanten und Rosetten, Perlen und alle in dieses Fach schlagende Artikel; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam eine Treppe hoch vorn heraus.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Ledmann, dem Lannenbirsch gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen Gattungen couleurten Steinen und Glasarbeit von 8 bis 86 auf's Karat.

 Auch zahlen selbige im Einkaufe von Brillanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

Einkauf von Juwelen, Perlen u. couleurten Steinen zu hohen Preisen

bei Nathan Marcus Oppenheim, Juwelier aus Frankfurt a. M., auf dem Brühl Nr. 472, bei Herrn Köhler.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg,

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt Nicolaistrasse Nr. 736, eine Treppe hoch.

J. E. Schafft aus Gotha

empfehl sich ihren werthen Abnehmern mit den besten frisch geräucherten Fleischwaren, als: feinen Cervelat-, Blut-, Sülz- und Zungenwürsten, kleinen Knackwürstchen, Speck, schönen Schinken, geräuchertem Fleische, auch noch schöner Winterware, und verspricht ihren werthen Abnehmern ganz gute Waare und die billigsten Preise. Ihr Stand ist wie immer vor dem letzten Hause der Grimma'schen Gasse, wo ehemals das Thor gestanden.

Verkauf. Die seit einiger Zeit gefehlt habenden Sudamer und holl. Süßmilchkäse sind angekommen bei
J. B. Alippi.

Wohnungs-Veränderung. Nach Niederlegung der Stelle des zweiten Arztes an hiesiger Heilanstalt für Augenranke habe ich meine bisherige Wohnung im Gebäude der genannten Anstalt verlassen, und wohne von heute an Katharinenstraße Nr. 371, 2 Treppen hoch.

Leipzig, am 8. October 1833.

D. Ernst Heinrich Kneschke.

Anerbieten. Ein solider Geschäftsmann in Breslau wünscht Consignations-Lager sächsischer Fabrikate zu übernehmen. Hingehörige, durch einige zwanzig Jahre gesammelte Geschäfts- und Localkenntnisse, so wie Selbstbesitz eines, an einem Hauptplage daselbst für mancherlei Geschäfte sehr vorthelhaft belegnen Hauses, lassen bei dem jetzigen günstigen Zeitpunkte mit Recht gute Resultate erwarten. Ein Näheres hierüber wird Herr Immanuel Müller im Paulinum auf dem alten Neumarkt sehr gern ertheilen.

Ein offene Apothekengehilfenstelle, welche sogleich angetreten werden muß, ist mir zu besetzen übertragen worden. Der Gehalt ist 70 Thlr. C. G. W. Hamger aus Grimma, logirt im Schwane, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175.

Aufforderung an Schauspieler. Für eine solide reisende Gesellschaft in der Nähe werden bis längstens zum 14. October noch einige weibliche Mitglieder gesucht, und haben sich darauf Reflectirende an die Redaction der Theaterchronik zu wenden, hinter der Wasserkunst Nr. 805, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird für einen Patienten ein Fahrstuhl. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe sich zu melden bei dem Schneidermeister Pinitsch, in Herrn Bleymeiers Hause, Nr. 428.

Gesuch. Eine ledige Frauensperson, welche gesonnen ist, gegen freie Wohnung die Aufwartung bei einem ledigen Manne zu übernehmen, kann sich melden Ritterstraße im schwarzen Brete, 2 Treppen hoch, vorn heraus, bei Johann Wasser.

Gesuch. Für ein solides Mädchen oder Frau kann, bei Mitübernahme einer Aufsicht im Hause, ein ganz billiges Logis mit Alkoven in der Tagesblatts-Expedition nachgewiesen werden.

Gesuch. Ein Stubenmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, kann sofort ein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Rittergute Ober-Nischka, bei Wurzen.

Gesucht wird unter annehmlischen Bedingungen ein routinirter, thätiger Colporteur. Nur solche, welche sich über ihre Solidität und Brauchbarkeit genügend ausweisen können, wollen schriftliche Meldungen unter C. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird eine große, trockne, geräumige Niederlage durch den Hausmann in Nr. 611.

Gewölbe = Vermietung.

In der Reichstraße, Salzmesse Nr. 548, budenfreie Seite, ist ein großes trocknes Gewölbe von künftiger Neujahrmesse an zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer des Hauses
C. G. Engler, zweite Etage.

Messvermietung. In der Katharinenstraße ist von der Neujahrmesse 1834 an ein schönes Handelslocal in erster Etage zu vermiethen, und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

Messvermietung. Ein großes, helles Gewölbe, nebst Schreibstube und Messlogis, ist von jetzt an in Nr. 408 für künftige Messen zu vermiethen.

Heute

im Circus am Reimerschen Garten

Vorstellungen höherer Reitkunst und plastisch-acrobatischer Darstellungen.

der
Familie Gärtner senior.

Hierbei auf vielfältige Verlangen:

Der wilde Mann und das wilde Pferd, große historische Scene.

Casseneröffnung um 3 Uhr. Anfang um 4 Uhr.

Zu vermietten ist das Gewölbe nebst Schreibstube im Lederhose auf der Hainstraße, wofür selbst der Hausmann nähere Auskunft erteilt.

Reisegelegenheit. Am Sonnabend in der Zahlwoche, den 19. October. reisen zwei Personen im eignen bequemen Wagen mit Extrapost nach Nürnberg, und wünschen noch einen oder zwei Reisegefährten mitzunehmen. Das Nähere bei August Rein, Reichstraße Nr. 547.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. Oder. Den 24. und 25. Oct. gehen bedeckte Wagen mit Plätzen zu billigen Preisen dahin ab. Zu erfragen neuer Kirchhoff Nr. 276. J. G. J. Simon.

Verloren. Den 6. October ist mir in den Nachmittagsstunden von 5—6 unter den Buden vor Herrn Reimers Garten eine gepresste braunlederne Briestafche abhanden gekommen, in der sich 81 Thlr. in sächs. Cassen-Billets, worunter 7 Stück zu 2 Thlr., die übrigen zu 1 Thaler, dann 13 Thaler in preuß. Cassen-Billets, worunter ein Stück zu 5 Thlr., ingleichen $\frac{1}{4}$ Loos der königl. sächs. Landes-Lotterie 4ter Classe, Nr. 26,764 befanden; ingleichen ein rothseidenes Basttuch. Dem Finder wird gegen Abgabe dieser Sachen eine Belohnung von 10 Thlr. zugesichert beim Hausmanne im Hause des Hrn. Banquier Winkler auf der Katharinenstraße.

Verloren. Eine silberne eingehäufte Taschenuhr ist vom Markte bis unter die Buden vor Reimers Garten verloren worden. Dieselbe ist kenntlich an deutschen Ziffern, einem Sprunge unter dem Schlüssellocke, gerieftem Rande und Gehäuse, und war das Blättchen im Gehäuse nicht fest genietet. Es befand sich ein schwarzblaues Uhrband mit zwei in einander geknüpften Knoten und ein gut vergoldetes Petschaft mit rothem Steine daran. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Expedition dieses Blattes zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde im Rosenthale ein Bronze-Armband mit grünen und Violettsteinen. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung bei E. C. Seyser, Auerbachs Hof, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage ein Armband von Bronze mit grünen Steinen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er dasselbe in Nr. 1153 der Gerbergasse zurückbringt.

Verloren wurde am Sonntage, den 6. d. Mts. Nachmittags, von Riedels Garten an, um die Stadt, durchs Rosenthaler Thor bis zum Schweizerhäuschen, ein Bronze-Armband, blau emailirt. Man bittet, dasselbe in der Handlung von Köllner & Huste, am Markte, in Stieglitzens Hofe, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein weißer Pudel von mittler Größe, schlank, schönes Behänge und Ruthe, 14 Jahr alt, an Maul und Füßen erst kürzlich ausgeschoren, wird seit dem 4. dieses vermist, wo denselben ein Mann in der Nähe des Ransstädter Thores wegzufangen versucht hat. Der gegenwärtige Inhaber, oder wer sonst Auskunft zu geben vermag, wird gebeten, sich in Nr. 1341 am Rosenthaler Thore, 3 Treppen hoch, zu melden, und einer guten Belohnung gewärtig zu seyn.

Erwiderung. Auf die Annonce im gestrigen Tageblatt von Herrn Kolb's neuer Erfindung von Federkanten diene ihm zur Nachricht, daß diese Arbeit schon vor 20 Jahren sowohl von mir, als auch von mehreren meiner Herren Mitcollegen gefertigt worden ist, und noch jetzt gefertigt wird — also keine neue Erfindung ist.

L. Schmidt, Tapetzierer, im Namen mehrerer meiner Herren Collegen.

Fr. Aug. Kränzler, Tapezierer.

* * * Meinen wertheften Freunden und Bekannten thue ich hiermit zu wissen, daß ich den Herrn Student R... unrecht beschuldigt habe und bitte ihn daher um Verzeihung, so wie auch die Demoiselle Car... wegen des überraschenden Schrecks, den ich ihr verursachte. B..th.

Thorzettel vom 7. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Rfl. Pietsch u. Kramer, v. Meissen u. Berlin, im Hotel de Paviere.
Hr. Amtm. Bogel, v. Eilenburg, u. Hr. Justiz-Commiff. Schmidt, v. Torgau, bei Kirchbaum.
Hr. Weber Reiche, Hr. Kürschner Hohenstein, und Hr. Apotheker Knibbe, v. Torgau, im Schwane u. in Stadt Hamburg.

Hr. Bauconducteur Krüger, v. Schönningen, pass. durch.
Die Frankfurter fahrende Post.
Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Bürgermeist. Hund, nebst Familie, von Aken, bei Rfm. Schmidt.
Hr. Kanzler v. Pfau, v. Bernburg, unbestimmt.
Die Berliner Post, 18 Uhr.
Auf der Magdeburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Posamenth. Heinecke, v. Magdeburg, in Nr. 295, und Hr. Stud. Bormann, v. hier, v. Halle, zurück.

Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Schmieß, v. Dären, in Lehmanns Garten.
 Dr. Chirurgus Kühn, nebst Familie, v. Raumburg, unbest.
 Dr. Handschuhm. Tournel, v. Stadt Zim, im S. de Pol.
 Dr. Mühlbau-Insp. Kessler, v. Jena, bei Mad. Reinhardt.
 Dr. Kfm. Bechtel, v. Hanau, im Kranich.
 Dr. Finanz-Rath und Dr. Kfm. Weiß, von Glücksbrunn,
 im Hotel de Baviere.
 Dr. Kfm. Benning, v. Erfurt, im Elephanten.
 Dr. Stud. Neustädt, Dr. Schausp. Schumann u. Lange,
 und Fr. v. Garizinska, Schausp., v. Mainz, Bremen
 u. Breslau, im gr. Schilde.
 Dr. kais. russ. Staats-Rath Graf Sants, nebst Gattin,
 v. Weimar, im Hotel de Saxe.
 Dr. Lehgerber Eckart, v. Jena, bei Habebank.
 Auf der Kaiser fahrenden Post, um 9 Uhr: Dr. Steuers-
 Einnehmer Zürcher, von Kirchheilingen, in Nr. 1215,
 Mad. Schubert, v. Lauchstädt, im Weinstock, Dr. Baron
 v. Gutschmidt, von Bernigerode, pass. durch, Dem.
 Löwenstein, v. Artern, bei Niemann, Dr. Kapanowsky
 u. Dr. Trosojynska, russ. Gen.-Major, v. Kiew, unbest.

Peters Thor.

Dr. Weber Hüttner, v. Treuen, bei Koss.
 Dr. Commerzien-Rath Albrecht, v. Zeitz, im Blumenberge.
 Dr. Hblsm. Winkelmann, v. Treuen, bei Härtel.
 Dr. Weber Teubert, v. Treuen, bei Pabst.
 Dr. Fabr. Wunsch, v. Hirschberg, in St. Hamburg.
 Frn. Puff u. Puffer, Hblsfrn. v. Plauen, bei Arnold.
 Dr. Weber Seifert, v. Chemnitz, bei Carius.
 Dem. Hauptmann, v. Chemnitz, bei Fischer.
 Dr. D. Gleitsmann, v. Wildenhain, in der Tanne.
 Dr. Tuchm. Deufel, v. Werdau, bei Koss.
 Fr. Schäblich, Hblsfr., v. Auerbach, in Nr. 639.

Hospital Thor.

Dr. Hblsm. Lorenz, nebst Gattin, v. Limbach, unbest.
 Frn. Kfl. Wex, Hensel, Kundtmann und Eckardt, von
 Chemnitz, in St. Hamburg u. bei Krause.
 Dr. Fabr. Käfer, v. Penig, im Einhorn.
 Dr. DPA-Rath v. Zahn, v. hier, v. Chemnitz zurück.
 Frn. Kfl. Werner u. Weier, v. Hainichen, bei Bollack und
 Schäfer.
 Dr. Hblsm. Schubert, v. Seringswalde, in den 3 Königen.
 Dr. Weber Becker, v. Hainichen, unbestimmt.
 Dr. Hblsm. Laudel, v. Seringswalde, unbestimmt.
 Dr. Tuchfabr. Küh, v. Waldheim, im bl. Hecht.
 Fr. Feldmann, Hblsfr. v. Rochlitz, bei Bonardt.
 Dr. Kfm. Graff, v. Chemnitz, im g. Horn.
 Fr. Maschinenb. Baumann, v. Chemnitz, im schw. Brete.
 Dr. Baron, v. Goldstein, v. hier, v. Marienberg zurück.
 Dr. Weber Schufenhauer, v. Chemnitz, unbestimmt.
 Dr. Weber Seyer, v. Chemnitz, bei Dostleben.
 Frn. Fabr. Schwalbe, Dypelt, Schick, Kramer, Klingner,
 Döring und Just, v. Chemnitz, bei Schwarze, unbest.
 im Hirsche, in Nr. 68 u. 91.
 Frn. Kldde, Kläuber, Hecht, Wirth u. Peters, Hblsfrn
 v. Chemnitz, im Rosenkranze, bei Wiedoth, in Quands
 Hofe u. bei Schulze.
 Dr. Hblsm. Boek, v. Borna, bei Wächner.
 Dr. Gerber Köhler, v. Annaberg, im w. Adler.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Fr. Ponti, v. Dresden,
 in der Kugel, Dr. Ginnehmer Kamm, v. Kommaßsch, bei
 Fr. D. Jost, Dr. Kfm. Richter, v. hier, v. Dresden zurück,
 u. Dr. Kfm. Michael, v. Dresden, im Blumenberge.
 Dr. Geh.-Legat.-Rath v. Trautvetter, nebst Gattin, von
 Dresden, im Hotel de Baviere.
 Dr. Weber Bergmann, v. Ebersbach, in Nr. 398.
 Dr. Kürschner Lorenz, v. Burzen, in Nr. 16.
 Dr. Kfm. Bersch, v. Dresden, pass. durch.
 Dr. Buchhldr. Karisch, v. Weissen, pass. durch.
 Dr. Hblsm. Gebler, v. Adersdorf, in Nr. 611.

Dr. Hblsm. Janko, v. Dresden, unbestimmt.
 Dr. Hblsm. Benzel, v. Altwermsdorf, in Nr. 494.
 Frn. Hbls. Haupt, Andring u. Gummlich, v. Lieberwerde,
 im Ringe.
 Dr. Lederhldr. Reichmann, v. Ronneburg, in der Kanne.
 Dr. Kramer Müller, v. Trebsen, bei Schlegel.
 Dr. Rittergutsbes. Martini, v. Großschub, im Schwane.
 Dr. Kammerherr v. Hartmann, v. Dresden, in St. Hamburg.
 Dr. Hof u. Justiz-Rath Jäking, v. Pirna, bei Act. Weinig.

Halle'sches Thor.

Dr. Hblsm. Selger, v. Zeitz, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Jessing, v. Zöblich, in der Henne.
 Dr. Del. Schmidt, v. Besteritz, unbestimmt.
 Dr. Hblsm. Unger, v. Adthen, unbestimmt.
 Dr. Kfm. Kramer, Dr. Hblsm. Rosenkranz u. Mad.
 Bockmann, v. Halle zurück.
 Dr. Kfm. Holzmüller u. Dr. Prof. Schütz, v. Halle, unbest.
 Dr. Kfm. Franz, v. Sonderleben, im bl. Hecht.
 Dr. Kfm. Simon, v. Hettstädt, im Esigkrüge.
 Dr. Kfm. Frenkel, v. Ascherleben, u. Dr. Justiz-Commiss.
 Seling, v. Delitzsch, in der Sonne.

Kantstädter Thor.

Dr. Rent. de Rossens, v. Paris, bei Bassenge.
 Dr. Kfm. Wunder, v. Weissenfels, pass. durch.
 Dr. Lithograph Pfeifer, v. Magdeburg, unbestimmt.
 Dr. Pastor Hölzer, v. Delitzsch, pass. durch.
 Dr. Maurerstr. Grimm, v. Lauchstädt, im Tiger.

Peters Thor.

Dr. Weber Ludwig, v. Plöthen, unbestimmt.
 Dr. Schnitthldr. Krieger, v. Pegau, bei Pötschen.
 Frn. Kfl. Peichert u. Schumann, v. Zeulenrode u. Schleiß,
 bei Seifert.
 Dr. D. Rettner, v. Zeulenrode, bei Seifert.
 Fr. Döbling, v. Plauen, bei Deischlägel.
 Dr. Kfm. Garrißen, nebst Frau, v. Triptis, im Hute.
 Dr. Del. Reichardt, v. Gdrnig, bei Reichardt.
 Dr. Medizinal-Rath, Schuberoff, v. Altenburg, im Hute.
 Dr. Kfm. Streckfuß, v. Zeitz, im Hute.
 Dr. Kfm. Brendel, v. Waldenburg, in den 3 Königen.
 Dr. Strumpfw. Pezold, v. Chemnitz, unbestimmt.

Hospital Thor.

Die Prager Eilpost, 16 Uhr: Frn. Kfl. Esche u. Lohse,
 v. Chemnitz, in Nr. 579 u. bei Heinz u. Hausner, Dr.
 D. Jacovius, Dr. Stud. Wernsdorf, Dr. Radler Lie-
 der u. Dr. Kfm. Thierbach, v. Penig, bei Reichenbach,
 im Hirsch u. bei Wustig, Dr. Cand. Kübel, v. Wechfel-
 burg, bei Güttnier, Frn. Kfl. Gebr. Fiedler, v. Dederan,
 im gr. Blumenberge, Dr. Maschinist Aston, v. Magde-
 burg, im Kranich, u. Fr. D. Berens, v. Marienberg,
 bei Neumann.

Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Dr. Pferdehldr.
 Hammer, v. Neukirchen, in Holbergs Hause, Dr. Rich-
 ter Wächter, nebst Gattin, v. Hof, unbest., Dr. Kfm.
 Richter, v. Meerane, in Bockers Hause, Dr. Graf v.
 Holzendorf, v. Altenburg, im g. Hute, Dr. Kfm. Seb-
 rendeck, nebst Schwester, von Hirschberg, im Hotel de
 Russie, Dr. Fabr. Gräfe, v. Meerane, in Bockers Hse.,
 Dr. Kfm. Schmießer, von Plauen, bei Wunder, Dr.
 Apoth. Rothe, v. Schneeberg, pass. durch, Mad. Rie-
 del, v. Chemnitz, bei Arnold, Dr. Hblsm. Neumann,
 v. Delitzsch, u. Mad. Rester, v. Plauen, in Specks Hse.,
 Dr. Diak. M. Schenkel, von Delitzsch, bei Köhler, und
 Frn. Kfl. Gänel u. Meyer, v. Plauen u. Treuen, in
 der Glocke u. unbestimmt.

Dr. Hblsm. Pfeil, v. Freiberg, unbestimmt.
 Dr. Weber Ludwig, v. Seringswalde, unbest.
 Dr. Strumpfwirker Sontag, Gottlieb u. Pitz, v. Chem-
 nitz, im schwarzen Brete.
 Dr. Hblsm. Herrfurth, v. Hainichen, in Nr. 542.
 Frn. Weber Haupt u. Krüger, v. hier, v. Seringswalde
 zurück.
 Fr. Köhler, Hblsfr., nebst Tochter, v. Bschopau, unbest.
 Dr. Adv. Ebsen, v. Grimma, im grünen Baume.

